



Sehr geehrte Gemeindeglieder,

am Sonntag, dem 13.11.2022 findet in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde die Wahl zum Gemeindegemeinderat statt.

Um 10.00 Uhr starten wir den Tag mit einem Frühstück im CAFÉ. Von 10.00 bis 17.00 Uhr können Sie dann wählen. Während des Martinsgottesdienstes um 15.30 Uhr ruht die Wahl. Die öffentliche Auszählung der Stimmen findet ab 17.00 Uhr statt.

Wir bitten herzlich um rege Beteiligung und stellen Ihnen nachstehend unsere Kandidat*innen vor:

Unsere Kandidat*innen

Mein Name ist Christine Hoppmann, ich bin 70 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Ich gelte als Urgestein im Gemeindegemeinderat. Seit mehreren Wahlperioden bin ich Vorsitzende des Gemeindegemeinderats und verantwortlich für unsere vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.



Mein Hauptaugenmerk in der bisherigen GKR-Arbeit habe ich darauf gelegt, die einzelnen Gruppen der Gemeinde zu vernetzen. Unsere Gemeinde ist so bunt und hat viele unterschiedliche Facetten, dass ich diese Arbeit für sehr wichtig halte. Nach der über zweijährigen Pandemie ist es für mich weiterhin wichtig, die vielen Gruppen unserer Gemeinde wieder zu motivieren, die Gemeinde mit Leben zu erfüllen und die persönlichen Kontakte zu reaktivieren.

Diese Arbeit würde ich gern, neben meinen anderen Interessen wie Leitung der Ausgabestelle LAIB und SEELE, den Börsen etc., weiterführen.

Mein Name ist Janet Hüttinger, ich bin 51 Jahre alt, seit 27 Jahren verheiratet und habe eine 15-jährige Tochter. Von Beruf bin ich Verwaltungsfachangestellte.



Die Kirchengemeinde lernte ich 2010 über den Kitaertritt unserer Tochter im Rahmen der Elterntätigkeiten kennen. Hier kam ich vor allem über die Gartenarbeit und die Feste mit der Gemeinde in Kontakt. Seit ca. 11 Jahren bin ich auch festes Stammmitglied bei den zahlreichen Börsen in der Gemeinde. Vor Beginn der Corona-Zeit habe ich das Kinderbibelfrühstück geleitet, momentan bin ich an einigen Sonntagen für den Kirchdienst verantwortlich. Beim GKR durfte ich nun die letzten sechs Jahre dabei sein und die Arbeit in der Gemeindeleitung kennenlernen sowie mitgestalten. Hierbei musste ich erkennen, dass man einiges bewirken kann, aber auch Kompromisse eingehen muss. Für eine weitere Amtszeit wollte ich mich eigentlich nicht erneut bewerben, da die vergangenen Jahre doch auch sehr viel an Zeit in Anspruch genommen haben.

Wiederum hat die Arbeit im GKR mir vieles an Erfahrung gebracht, welche ich nun erst jetzt richtig einsetzen könnte. Sollte ich erneut von Ihnen gewählt werden, werde ich weiterhin versuchen die Gemeinde in Ihrem Sinne zu vertreten, damit wir gemeinsam noch einiges bewirken können!

Ich heiße Nils van Buer, bin 40 Jahre alt, verheiratet, und trete zum vierten Mal nach 2004 zur Gemeindekirchenratswahl an. Die Gemeinde habe ich als Zivildienstleistender kennengelernt und bin danach vor allem aufgrund der netten Menschen hängen geblieben.

Ich interessiere mich für die Finanzen und die Bauunterhaltung, kümmere mich um die EDV der Gemeinde und bin im CAFÉ aktiv. Hauptberuflich arbeite ich im Kirchenkreis Spandau in der Superintendentur und bin auch dort für die EDV verantwortlich.

Auf die Gemeinde warten in den nächsten Jahren viele Herausforderungen, wie beispielsweise die Einführung von Umsatzsteuer und Klimaschutzabgabe oder die zunehmende Regionalisierung bei sinkenden Mitgliederzahlen und knapper werdenden Mitteln.

Ich möchte gerne weiter im GKR mitarbeiten und meinen Teil dazu beitragen, dass die Gemeinde als einladender und offener Ort der Begegnung im Falkenhagener Feld erhalten bleibt.



Mein Name ist Albrecht v. Stlpnagel. Ich bin 69 Jahre alt, verheiratet, und habe 2 erwachsene Kinder. Früher war ich als Meteorologe beim Berliner Luftgüte-Messnetz der Senatsverwaltung beschäftigt. Seit drei Jahren bin ich im Ruhestand.

Seit 1999 bin ich GKR-Mitglied. Gegenwärtig gehöre ich dem GKR als Ersatzltester an.

Schwerpunkte meiner Tätigkeit in der Gemeinde: Zusammen mit meiner Frau habe ich seit Jahren den sonntäglichen Kindergottesdienst angeboten. Nach Beginn der Corona-Pandemie konnten wir keinen Kindergottesdienst mehr anbieten. Seit 26 Jahren singe ich im Chor unserer Gemeinde. Ich arbeite seit 20 Jahren in der Redaktion unseres Gemeindebriefs und bin ebenfalls seit 20 Jahren Mitglied der Kreissynode. An einigen Sonntagen im Jahr halte ich Lektorengottesdienste. Infolge der Corona-Pandemie kann ich zurzeit nicht in Präsenz an den Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen teilnehmen, sehe mir aber die YouTube-Andachten regelmäßig und gerne an. Ebenso bin ich bei den GKR-Sitzungen und den Chorproben digital per Videokonferenz dabei.



Ich bringe meine Erfahrung aus langjähriger GKR-Mitgliedschaft ein. Es ist mir eine Freude, in der Leitung dieser großartigen Gemeinde mitzuarbeiten, die nach meiner Beobachtung Ehrenamtliche nie ausbremst, sondern viele Ideen aus dem Kreis der Gemeindemitglieder aufgreift. Ich möchte mich im GKR dafür einsetzen, dass unsere Gemeinde weiterhin lebendig, einladend und sozial engagiert ist, mit dem Gottesdienst als Zentrum des Gemeindelebens.